

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 30.

Neuenbürg, Samstag den 21. Februar

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amliches.

Revier Langenbrand. Stammholz-, Kleinnutzholz und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Februar
vormittags 11 Uhr

auf dem alten Rathhaus in Langenbrand
aus den Staatswaldungen Buchberg, Hohen-
acker, Kohlbrunnen, Hardtberg, Hengsthalde
und Oberer Lannberg:

52 St. Langholz mit 17 Fm., 3765
Stück schwächeres Bauholz V. Kl. mit
554 Fm., 850 Werkstangen II. — IV. Kl.
1480 Hopfenstangen I., 1580 dto. II.,
940 dto. III., 170 dto. IV., 3000 dto.
V. Klasse und 9790 Reisstangen III.
bis V. Klasse. 1 Rm. Eichen-Spälter,
1 Rm. dto. Prügel, 2 Rm. dto. An-
bruch, 168 Rm. Nadelholz-Scheiter,
40 Rm. dto. Prügel und 71 Rm. dto.
Anbruch.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Karl Rink, Schlossers Wtw. hier bringt
am Samstag den 21. d. M.
vormittags 11 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten zum zweiten
und letzten Male im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf:

Gebäude Nr. 151 1/2:

75 qm einem 2-stöck. Wohnhaus teils
von Stein, teils von Fach-
werk mit angebauter Waschkü-
che von Stein nebst Schwein-
stall,

30 qm Hofraum

1 a 5 qm hinter dem Wohngebäude Nr.
150 an der Wildbaderstraße.
B.-B.-A. . . . 3820 M
Steueranschlag 2200 M
und sind Liebhaber hiezu eingeladen.
Den 16. Februar 1885.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Ottenhausen.

Stamm- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Rudmersbach,
Abteilung Hölle, kommen am
Montag den 23. d. Mts.
zum Verkauf:

118 St. forchene Säg- und Bauholz-
Stämme mit 86 Fm.

Die Zusammenkunft findet
Morgens 9 Uhr beim Rathhaus statt.
Den 18. Februar 1885.

Schultheißenamt.
Kessler.

Dobel.

Fahrnis- u. Waren-Versteigerung

Aus der Verlassenschaft der J. F. Mehr,
Maurers und Krämers Wtw. kommen am

Dienstag den 24. Februar

und den folgenden Tag je von morgens

8 Uhr an zum Aufstreich gegen Barzah-
lung: Haushaltungs-Fahrnisse durch alle
Rubriken, das Krämerwarenlager, worunter
insbesondere viele Ellen- und Bandwaren.

Der Verkauf beginnt am ersten Tag
mit dem Warenlager.

Den 19. Februar 1885.

Waisengericht.

Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Baubetriebe
vom 11. Februar 1885.

Laut Bekanntmachung im Reichsgesetzblatt Nr. 5 Seite 13 hat der Bundes-
rat auf Grund des § 1 Abs. 8 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884,
Reichsgesetzblatt Seite 69, beschlossen:

Arbeiter und Betriebsbeamte, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen
Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Tüncher-, Verputzer- (Weißbinder-),
Gypfer-, Stuckateur-, Maler- (Anstreicher-), Glaser-, Klempner- und Lackirer-
Arbeiten bei Bauten, sowie auf die Anbringung, Abnahme, Verlegung und Re-
paratur von Blitzableitern erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, für
versicherungspflichtig zu erklären.

Gemäß § 11 des Unfallversicherungsgesetzes hat daher jeder Unternehmer
eines der vorgenannten Betriebe denselben unter Angabe des Gegenstandes und der
Art des Betriebes, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherung-
spflichtigen Personen binnen einer vom Reichsversicherungsamt zu bestimmenden Frist
bei der untern Verwaltungsbehörde anzumelden.

Diese Frist wird hiemit auf die Zeit bis zum

2. März d. J. einschließlich

festgesetzt.

Welche Staats- oder Gemeindebehörden als untere Verwaltungsbehörden im
Sinne des Unfallversicherungsgesetzes anzusehen sind, ist von den Zentralbehörden
der Bundesstaaten in Gemäßheit des § 109 des genannten Gesetzes seiner Zeit be-
stimmt und öffentlich bekannt gemacht worden.

Im Uebrigen wird wegen der Anmeldung auf den nachstehend abgedruckten
§ 11 des genannten Gesetzes, sowie auf das beigefügte Anmeldeformular hingewiesen.
Berlin, den 11. Februar 1885.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Bödiker.

§ 11 des Unfallversicherungsgesetzes.

Jeder Unternehmer eines unter den § 1 fallenden Betriebes hat den letzteren
binnen einer von dem Reichsversicherungsamt zu bestimmenden und öffentlich bekannt
zu machenden Frist unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben, sowie
der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei
der untern Verwaltungsbehörde anzumelden.

Für die nicht angemeldeten Betriebe hat die untere Verwaltungsbehörde die
Angaben nach ihrer Kenntnis der Verhältnisse zu ergänzen.

Dieselbe ist befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer
Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Be-
trage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Die untere Verwaltungsbehörde (Oberamt) hat ein nach den Gruppen,
Klassen und Ordnungen der Reichs-Berufstatistik geordnetes Verzeichnis sämtlicher
Betriebe ihres Bezirks unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes,
sowie der Zahl der darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen aufzu-
stellen. Das Verzeichnis ist der höheren Verwaltungsbehörde (Zentralstelle für
Gewerbe und Handel) einzureichen und von dieser erforderlichenfalls hinsichtlich der
Einreichung der Betriebe in die Gruppen, Klassen und Ordnungen der Reichs-Beruf-
statistik zu berichtigen.

Die höhere Verwaltungsbehörde hat ein gleiches Verzeichnis sämtlicher ver-
sicherungspflichtigen Betriebe ihres Bezirks dem Reichs-Versicherungsamt einzureichen.



Formular für die Anmeldung.
 Staat Kreis (Amt)
 Regierungsbezirk Gemeinde-(Guts-)Bezirk
 Anmeldung auf Grund des § 11 des Unfallversicherungsgesetzes.

Name des Unternehmers (Firma).	Gegenstand des Betriebes.*)	Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen.**)	Bemerkungen.

. den 1885.
 (Unterschrift des zur Anmeldung Verpflichteten.)

*) Nur solche Betriebe, welche sich auf die Ausführung von Bauarbeiten erstrecken, sind anzumelden; doch ist nicht erforderlich, daß die Arbeiter ausschließlich bei Bauarbeiten beschäftigt werden.

***) Die Anmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn weniger als 10 versicherungspflichtige Personen (Arbeiter und solche Betriebsbeamte, deren Jahresarbeitslohn Zweitausend Mark nicht übersteigt) beschäftigt werden.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die vorstehend abgedruckte Bekanntmachung des Reichsversicherungsamtes vom 11. Februar 1885 wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die in Gemäßheit dieser Bekanntmachung des Reichsversicherungsamtes und des § 11 des Unfallversicherungsgesetzes bis längstens 2. März d. J. zu erstattenden Anmeldungen der durch den Beschluß des Bundesrats unfallversicherungspflichtig gewordenen Betriebe von den Unternehmern durch Vermittlung der Ortsvorsteher an die Oberämter zu erstatten sind.

Die Ortsvorsteher werden daher beauftragt, Vorstehendes ungefäunt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und die betreffenden Gewerbetreibenden zur Anmeldung ihrer versicherungspflichtigen Arbeiter u. s. w. innerhalb der vorgeschriebenen Frist aufzufordern.

Nach Ablauf des Termins (2. März d. J.) haben die Ortsvorsteher sorgfältig zu prüfen, ob nicht nach ihrer Kenntnis der Verhältnisse einzelne Anmeldungen unterblieben sind und haben zutreffenden Falls die betreffenden Gewerbetreibenden noch besonders zur sofortigen Anmeldung aufzufordern. Sodann sind die sämtlichen Anmeldungen an das Oberamt einzusenden, auch einen Bericht darüber, ob sämtliche zu den in der vorstehend abgedruckten Bekanntmachung aufgeführten Kategorien gehörigen Gewerbetreibenden ihrer Anmeldungspflicht nachgekommen sind, bezw. welche Anmeldungen unterblieben sind oder einer Berichtigung bedürfen.

Den 17. Februar 1885.

K. Oberamt.
 Nestle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Bu einer Besprechung

betr. die Herren Sammler und Aufstellung von Sammelstellen für die Bismardspende in hiesiger Stadt werden die Bürger und Einwohner von hier auf heute

Samstag den 21. d. M.
 abends 8 Uhr

in das Gasthaus zur Sonne

ergebenst eingeladen, nachdem der Aufruf des Landes- und Bezirks-Komites hiefür dem Enzthäler beigelegt und dadurch verbreitet worden ist.

Die Mitglieder

des Bezirks-Komites aus der Stadt Neuenbürg.

Höfen.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Sonntag den 22. Februar

in das Gasthaus zur Sonne dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Elias Friedrich Knöller,
 Sohn des Gottfried Knöller
 von Döbel.

Anna Marie Knöller,
 Tochter des Christian Knöller
 von Höfen.

Forstheim.
C. Gross,
 Rechtsanwalt.
 Bureau: Oestliche Karl-Friedrichsstrasse 40
 im Hause des Hrn. Gottlob Männer.

9 Tage.

Bremen.  Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
 and dessen Agenten:
 Theodor Weiß, Neuenbürg.
 Ernst Schall, Calw.

Neuenbürg.

Baseline,

säurefrei, bekanntes vorzügliches Schuhjett
 empfiehlt

Theodor Weiß.

Kunstdünger.

Durch die mir, als ihrem Vertreter, von Seiten der Aktien-Gesellschaft für Düngersfabr. in Reutlingen eingeräumten Extrapreise bin ich in der Lage, meinen Abnehmern von **Knochenmehl, Wiesen-dünger** etc. durch erheblich ermäßigte Preise bei höherer Gehalts-Garantie, besonders auch bei größeren Bezügen, bedeutende Vorteile zu bieten. Die Zahlungsbedingungen bleiben die seither üblichen.

Futterknochenmehl zur Aufzucht von Jungvieh und als Mittel gegen Krippen-nagen halte stets auf Lager

Friedrich Bez,
 Liebenzell.

Neuenbürg.

Maurer-Arbeit.

Die Renaufführung einer Stühmauer samt Grab-Arbeit ist im Akford zu vergeben.

Offerten sind bei Unterzeichnetem, wo die Kostenberechnung einzusehen ist, abzugeben.

Sint, Stadtbaumeister.



Neuenbürg.

Regenschirme

in schöner Auswahl empfiehlt billigt

Stammheim b. Calw.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine

Güllenpumpen

mit ausgedrehtem Cylinder, deshalb vorzüglicher Leistung.

C. P. Nau.

Ottenhausen.

Bienenstöckeverkauf.

Als überzählig verkaufe ich 5 starke vorjährige Krain-Italiener Bastardbienenstöcke in Strohförben. — Es sind Abkömmlinge von Original-Königinnen aus der Handelsbienenzucht von Baron Rothschild in Pöfendorf bei Laibach und Tremontani in Cremona.

Den 20. Febr. 1885.

Vinc. Weiß.

Neuenbürg.

Ein unteres

Dunkerackerstück

verpachtet im Auftrag

Schuhmacher Maier.

Engelsbrand.

Unterzeichneter sucht sofort einen

tüchtigen Arbeiter,

ebenso wird ein kräftiger junger Mensch in die Lehre genommen.

Dreher Bäuerle.

Birkenfeld.

Ein großträchtiges

Mutterschwein

(norddeutsche Race) hat zu verkaufen

Johannes Höll, Steinhauer.

„Herzlichen Dank

für freundliche Zusendung der Broschüre „Krankenfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden noch heilbar sind, wenn die richtigen Mittel angewendet werden. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von 2c. — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker veräumen, sich die in Richters Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 685. Auflage erschienene Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franko erfolgt.



Heute Samstag

abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal,

Der Vorstand.

Frische ausgeweidete Seefische als:
Schellfisch, Dorsch, Cabliau, Schollen, etc.
in Körben von 40 Pfd. an, pr. Pfd. 15—22 $\frac{1}{2}$ je nach Ergiebigkeit des Fanges.

Limburger Käse

in feiner schnittreifer Winterwaare bei Abnahme in Originalkisten ca. 75 Pfd. Netto p. Pfd. 20 $\frac{1}{2}$, Kisten von ca. 35 Pfd. Netto pr. Pfd. 22 $\frac{1}{2}$.

Holsteinischer Holl. Käse

gute schnittreife Ware in Köpfen von ca. 10 Pfd. per Pfd. 26 $\frac{1}{2}$ Mindestabnahme 40 Pfd. per Bahn ab hier gegen Nachnahme.

Ferner habe einen Posten Schweizerkäse in Laiben von 40—60 Pfd. billig abzugeben; offeriere diese soweit der Vorrat reicht in ganzen Stücken pr. Pfd. zu 35 $\frac{1}{2}$. Probekisten in Anschnitt ca. 10 Pfd. pr. Pfd. 40 $\frac{1}{2}$
Ottensen bei Hamburg.

Hochachtend

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Stollwerck'sche BRUST-BONBONS

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Neuenbürg bei Carl Buxenstein

Herrnalt V. Brosius,

Teinach bei Apoth. Rösler,

Wildbad bei F. Keim,

„ „ Apoth. Umgeller

Neuenbürg.

Eine Spezerei-Laden-Einrichtung

sowie einen größern eichenen Ladentisch und Brückenwage hat zu verkaufen

Wilhelm Rauher Wtw.

Calmbach.

Ein tüchtiger Säger

kann sofort eintreten bei

Wilh. Rittmann.

Alzenberg.

Einen 15 Monat alten

Tarren

Simmenthaler Race, Gelbschel, für dessen Dienst garantiert wird, hat zu verkaufen

Martin Pfommer.

Canzlei-, Concept-, Karten-, Lösch-, Pack-, Paus-, Post-, Seiden-, Umschlag- und Zeichen-

Papiere

in gewöhnlichen bis zu den besten Sorten, wobei für Wiederverkäufer bestens geeignete Schreib- und Briefpapiere, empfiehlt
Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Seit länger als einer Woche steht nunmehr der Reichstag in den Zolldebatten und fast scheint es, als ob auch die jetzige darüber hingehen soll. Die eigentliche Entscheidung in dem von der Reichsregierung eröffneten sozialpolitischen Feldzuge ist indessen mit der vom Reichstage am Montag angenommenen Erhöhung des Zolles auf Weizen und Roggen bereits gefallen und was die übrigen Zollerhöhungen, vornehmlich die noch der commissarischen Beratung unterliegenden Holzölle, anbelangt, so ist es fast zweifellos, daß die schutzöllnerische Mehrheit des Reichstages auch diesen zustimmen wird.

In der Reichstags-Kommission für die Holzölle sind von Württembergern die Abgeordneten Graf Adelman und Stälin, aus Baden Klumpp.

Mainz, 15. Febr. Von katholischen Mainzern wird die Bildung einer von Rom unabhängigen Zentrumsparthei angestrebt, welche die Regierungspolitik unterstützen und das jetzige Zentrum bekämpfen soll. Ein diesbezüglicher Aufruf zirkuliert in katholischen Kreisen Hessens.

Saarbrücken, 15. Febr. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Fürst Bismarck zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt.

Pforzheim. In der Monatsversammlung des Protestantenvereins am Montag 23. Febr. giebt Abends 7 1/2 Uhr Hr. Professor Blaz von hier ein Referat über die Reformversuche in der katholischen Kirche im 17. und 18. Jahrhundert.

Württemberg.

Königliche Verordnung betreffend den Wiederzusammentritt der Ständeversammlung. Karl, von Gottes Gnaden König von Württemberg. Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir den Wiederzusammentritt der vertagten Ständeversammlung auf Dienstag den 3. März d. J. bestimmt. Wir befehlen demnach, daß sich die Mitglieder der beiden Kammern an diesem Tage zur Eröffnung ihrer Sitzungen in Unserer Haupt- und Residenzstadt Stuttgart wieder versammeln. Gegeben Nizza, den 15. Febr. 1885. Karl. Wittnacht. Renner. Geßler. Faber. Hölder. Steinheil.

Stuttgart, 18. Febr. Den neuesten Nachrichten aus Nizza zufolge ist das Befinden Seiner Majestät des Königs während der letzten zwei Monate anhaltend befriedigend geblieben. Obgleich der Winter an der Riviera außerordentlich kühl und zeitweise stürmisch verlief, haben Seine Majestät Sich doch täglich zweimal in freier Luft ergehen und Ausfahrten machen können und ist die Einwirkung hievon auf den Zustand der Athmungsorgane sowohl wie auf das Allgemeinbefinden eine sichtlich günstige. Die übrigen Krankheitsumstände haben sich gleichfalls gebessert und auch die neuralgischen Beschwerden haben nachgelassen; nur die Schwäche des linken Beines besteht noch fort. Der König hat Sich mit Rücksicht auf Seine Gesundheit von den mit Aufregungen verknüpften Festlichkeiten und Karnevalsvergünstigungen, welche in der letzten Zeit in Nizza statt-



fanden, ferngehalten und wird auch fern- hin sich noch Schonung und Enthaltung von körperlichen Anstrengungen aufzuerlegen genötigt sein. (St.-Anz.)

Stuttgart, 18. Febr. Wie wir hören, haben bei einzelnen der Sammelstellen für die Bismarckspende schon erhebliche und zahlreiche Einzeichnungen stattgefunden. Es finden sich Beiträge verzeichnet von wenigen Pfennigen bis zu mehreren hundert Mark.

Ulm, 18. Febr. Vom 7. Jan. bis zum Fastnachts-Dienstag ist vom Stadtpolizeiamt Erlaubnis zu nicht weniger als 63 Bällen und Tanzunterhaltungen in hiesiger Stadt erteilt worden; 1884 betrug die Zahl in dem entsprechenden, aber etwas längeren Zeitraum 75. Dazu kommen dann in beiden Jahren noch eine Menge maskierte Kneipen zc. O die schlechten Zeiten!

Rottenburg, 17. Febr. Auf unserm Neckar schwimmt gegenwärtig ein hieher verirrter Schwan, dessen Herkunft in Dunkel gehüllt ist.

Neuenbürg. Wie wir hören, ist der heuer zur Verabreichung gekommene Zins aus der Kraft-Schlager'schen Stiftung am 8. ds. dem Geburtstag der verewigten Frau Marie Rosine Kraft, geb. Schlager, dem hiesfür würdig erkannten Realschüler Karl Pfrommer, Sattlers Sohn zuerkannt worden.

A u s l a n d.

Ein Riese auf thönernen Füßen.

I.

Stolz schwärmt der Brit von seinem Weltreich, das Meer und weite Länder beherrscht, die größer sind als das einst viel bewunderte Römerreich, aber es scheint, als wenn dem stolzen England schon einige Male recht deutlich ein „Menetekel“ an die historische Wand geschrieben worden wäre. An Irland, dem mit Rauch und Trümmern, Blut und Unruhe gezeichneten Schmerzenslande, martert sich die englische Staatskunst vergeblich ab, um tausendjährige Sünden wieder gut zu machen, in Südafrika zeigt England eine Unfähigkeit, das Szepter richtig zu führen, indem die Boeren nicht gemeistert werden konnten, in Egypten und im Sudan sitzt England in Dornen und Gruben und muß erst zusehen, seine schweren Niederlagen wett zu machen, gegenüber Deutschland zeigt Britannien in der Kolonialpolitik eine große Scheelsucht, die dem englischen Kabinette schon eine ganze Reihe diplomatischer Niederlagen beibrachte und zum letzten ist nicht zu vergessen, daß England stets wie aus einem bösen Traume auffährt, wenn, wie es in den letzten Tagen wieder geschah, einmal die Kunde durch die Welt läuft, daß die Russen nach Herat marschieren und sich der Grenze Indiens nähern wollen.

Ja Verlegenheiten überall zeigt das englische Weltreich und es darf sich nicht wundern, daß andere Mächte diesen Zustand ausnutzen und sich bei der Teilung der Erde auch noch dieses und jenes Stück anzueignen suchen. Hat doch England am wenigsten der eigenen Macht, sondern vielmehr der ohnmächtigen Zerfahrenheit der übrigen europäischen Mächte in früheren

Jahrzehnten und Jahrhunderten es zu verdanken gehabt, daß es sein Weltreich bequem und leicht aufrichten und die Schätze der Erde vorwiegend einheimen konnte.

London, 19. Febr. Aus Korti, 18. Febr. wird gemeldet: Die britischen Truppen räumten Subat am 14. Febr. und zogen sich nach Abukli zurück, von wo sie möglicherweise nach Galdul zurückgehen. Es verlautet, der Mahdi sei mit 50 000 Mann und vielen Geschützen auf dem Marsch nach Metämmeh begriffen.

Miszellen.

Dissonanzen.

Novelle von Leo Herzberg.

(Fortsetzung.)

„Geh, mein Kind, auf dem Punkte, auf dem ich nun angelangt bin, hat man nichts mehr zu besorgen,“ antwortete der Greis mit mildem Lächeln in den verklärten Zügen. „Es handelt sich um Minuten, um die man das Leben kürzen oder fristen kann, zehn Schritte mehr oder weniger auf der Bahn, das ist Alles. Josef, mein Kind, lösche das Licht aus, damit ich Mond und Sterne sehe, bevor sich meine Augen für immer schließen. Dies milde keusche Licht, das aus unendlich entfernten Räumen zu uns in stillen Stunden, wo der Geist sich der Reflexion öffnet, niedersinkt, offenbart uns Gottes große Werke, die ewigen Gesetze seiner Weltanordnung. Wenn ich all mein Leben lang gezwiffelt hätte, jetzt, wo der Geist sich löst von seinen irdischen Banden, fühle ich es, daß dort in fernen Sphären die Heimat ist, in die er zurückkehrt. Erhebt sich nicht das Auge selbst des hartnäckigsten Zweiflers in Stunden der Not und des Unglücks aufwärts, dort Gnade zu suchen, wenn die irdische Hilfe versiegt? und dort wohnt sie. Dort wo die Juden, die ältesten Deisten der Erde, reiner in ihrem Glauben und erleuchteter in ihrer Erkenntnis, ihren Gott suchen, dessen am Sinai verkündete Lehren, unumstößlicher, als die Säulen der Welt, allen Regionen und Nationen zum Grundstein ihrer Gesetze und Ordnung dienten!“

Der alte Mann war erschöpft.

„Höre auf, liebster Vater,“ unterbrach ihn Josef, seine Hände ergreifend, „Du zehrst Deine schwachen Kräfte auf.“

„Nicht eher, mein Kind,“ erwiderte der Sterbende, die Hände seines Sohnes festhaltend, „als bis Du mir hier in dieser meiner letzten Stunde gelobest, niemals der Religion Deiner Väter untreu zu werden, niemals einen andern Gott anzuerkennen, als Jehova, der sich uns am Sinai offenbarte, daß nie Geld und Würden, Liebe und Vererbung in den Schooß der christlichen Kirche Dich bringen und daß Du, allen Verlockungen widerstehend, fest stehest zu Thora und Synagoge, wie ich festhalte zu dem Gotte meiner Väter, der meine Seele heimruft vom Erdenwallen.“

„Ich schwöre, Vater!“ rief Josef nach einem kurzen, heftigen Kampf, der einen Moment sein Herz zum Stillstand brachte, bleich wie der Tod mit zuckenden Lippen und arbeitender Brust.

„So segne Dich der Himmel, wie Dich Dein sterbender Vater segnet!“ betete der Greis, seine Hand auf das Haupt des jungen Mannes legend. Da ruhte sie lange und seine Lippen bewegten sich leise, immer leiser, man hörte nur das Ticken der Wanduhr, die ihm die letzten Minuten seines Lebens zuzählte.

Den Anwesenden wurde es unheimlich. „Ein Licht!“ rief Josef, und als das Zimmer erhellt wurde, blickte man in ein friedlich, heiteres Gesicht, dessen Züge sich zu steifen, in ein Auge, dessen Blick sich zu verglasten begannen.

Die Hand des Todes hatte dies Leben gepackt.

Vom Lager eines sterbenden Juden werden die nächsten Anverwandten entfernt, damit sich die scheidende Seele Angesichts der Lieben und ihres Schmerzes nicht noch schwerer aus dem Körper trenne. Zehn fremde Männer treten ans Bett, um ihre lauten Gebete dem aufwärts steigenden Geiste nachzusenden, seine Fenster zu schließen und das verlassene Haus, den todtten Leib auf den kalten Estrich zu strecken. Spiegel und Bilder, der Schmutz des Zimmers werden abgenommen, auf das Haupt der Hinterbliebenen Asche gestreut und ihre Kleider zerrissen — Zeichen der Trauer, wie sie der Jude aus dem Oriente mitgebracht und bewahrt hat, trotz Zeit und Entfernung, zäh, wie er an allen Ueberlieferungen und Gewohnheiten hängt: an der Religion, die er geerbt, an der Scholle, auf der seine Wiege stand, an dem Vorurteile, mit dem er großgezogen wurde, an den Satzungen, die man ihm gelehrt und an den Verheißungen, die man ihm gemacht hatte. Der Jude reißt niemals ein, er umgibt sie mit einem Wall und pflanzt Epheu darüber — je älter die Trümmer geworden, je mehr Staub und Schimmel die Zeit darauf gehäuft, desto heiliger sind sie ihm, desto weniger darf die Hand frevelnd daran rütteln!

Die Trauerwoche, die die Kinder barfüßig im Staube kauernd, in der Stube, in welcher der Vater oder die Mutter ihr Leben verhauchten, zubringen, war vorüber und zum ersten Male verließ Josef wieder das Haus, in welches der Tote eine tiefe Bresche gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

(Wann beginnt das Alter bei Damen?)

Das war die Frage, welche jüngst in einer größeren Damengesellschaft bei der dritten Tasse Kaffee erörtert wurde. Man war verschiedener Meinung. Eine junge schöne Frau meinte: Sobald das Weib keine Liebe mehr erwecken könne; eine Andere behauptete: mit dem ersten grauen Haar; eine Dritte: bei der Konfirmation des ältesten Kindes. Großmama, eine prächtige silberlockige Greisin, zu deren sechzigster Geburtstagsfeier die Gesellschaft stattfand, wurde als Richterin berufen. „Großmama, wann sangen die Frauen an, zu den Alten zu zählen?“ Großmütterchen sinnt einen Augenblick nach, dann meint sie verduzt: „Wie kann ich das wissen — danach müßt Ihr eine alte Frau fragen.“

Auflösung des Rätsels in Nr. 29.

Ade, Aßen, Baden.

